



Foto: Markus Deutsch



Bevor es auf den Hochsitz geht, vermittelt Dr. Karl-Heinz Betz den Teilnehmern am Lagerfeuer Grundkenntnisse über das heimische Wild und ökologische Zusammenhänge.

Kinderrevier

AUS DEM WILD UND HUND-TESTREVIER

Kinder für Natur und Jagd zu begeistern, war das Ziel eines Erlebnistages in Rheinland-Pfalz. Auch in Obertiefenbach begrüßten wir kleine Gäste samt Anhang.

Markus Deutsch

Fotos: Falk Kern



Drei Nasen kleben an den Scheiben des Kleinbusses. Mit großen Augen bestaunen die Kinder zwei Stück Rehwild, die am helllichten Tag ihre Häupter aus dem hohen Gras unterhalb von Akkis Kanzel stecken. Da sie sich nur zehn Meter von der Straße entfernt niedergetan haben, sind sie fast zum Greifen nah. „Das ist ja schon mal vielversprechend“, freut sich Karl-Heinz Betz über den Anblick bereits auf dem Weg zum Sammelpunkt. Gebannt betrachten die Businsassen – neben den Kindern noch jeweils ein Angehöriger – das Wild, bevor die Fahrt zum Grillplatz weitergeht.

An diesem Maisamstag sind nicht nur in Obertiefenbach, sondern auch in Nachbarrevieren junge Naturinteressierte unterwegs, um zu erleben, was ein Jäger so macht. Sie sind einem Aufruf der Rhein-Zeitung und des rheinland-pfälzischen Jagdverbandes gefolgt, die in Zusammenarbeit mit den Jagdausübungsberechtigten vor Ort Kinder in die Reviere eingeladen haben.

Nachdem durch Brause und Kuchen an der Plätzer Mühle erst einmal für die nötige Stärkung gesorgt worden war, ging es mit unseren Gästen los zu einem Reviergang durchs Hasenbachtal. Kleinigkeiten, die Kindern wie Eltern bisher gar nicht aufgefallen

Zum ersten Mal durch ein Zielfernrohr blicken war für die Kinder ebenso spannend wie der Reviergang und der anschließende Ansitz.

waren, erzählten plötzlich spannende Geschichten: beispielsweise der gefegte junge Baum, der einem Bock zum Markieren seines Territoriums gerade richtig stand. Oder der Wechsel, in dessen Krume frische Spuren und Fährten standen, die zeigten, welches Wild hier vor Kurzem durchgezogen war.

Ganz nebenbei lernten die Kinder beim Pirschen durchs Revier, welche Tier- und Pflanzenarten Wald, Feld und Wiese bevölkern, und die Zeichen zu deuten, die sich dem kundigen Waidmann offenbaren. Losung, Federn, Gebrächstellen – all das wurde mit einem Mal interessant.

Der Bus biegt auf den Grillplatz ein. Dort haben sich schon andere Kinder samt erwachsenem Anhang und jägerischer Begleitung eingefunden. Wildwürste brutzeln auf dem Grill, frische Brötchen duften aus der Tüte. Nur das Lagerfeuer will nicht recht in Gang kommen und schwelt vor sich hin. Aufgeregt erzählen sich die kleinen Gäste, was sie auf ihren Reviergängen erlebt haben.



Mit Feuereifer schwingen die jungen Gäste den Laubrechen, um Pirschsteige freizumachen.

Die einen haben Salzlecken bestückt, andere Pirschsteige gereinigt. Auf jeden Fall gibt es viel zu berichten. Da es gleich auf den Hochsitz gehen und vorher noch gegessen werden soll, stoßen die Bläser ins Horn und geben das Signal zum Essen.

Nachdem Wurst und Brötchen verdrückt sind, bricht die bunte Gesellschaft zum Ansitzen auf. Jeder Jäger bekommt einen kleinen und einen großen Gast zugeteilt, und los gehts. Ob wohl Wild in Anblick kommt? Diese Frage stellen sich nicht nur die Besucher, sondern auch die Gast-

geber. Schließlich will man den Kleinen ja etwas bieten.

Als nach dem Schwenden des Büchsenlichtes unsere Gruppe wieder an der Plätzer Mühle zusammentrifft, schauen wir in strahlende Kinderaugen. Alle hatten Anblick! Dass der Erlebnistag im Testrevier nachhaltigen Eindruck gemacht hat, wird aus einem Dankesbrief deutlich, der uns einige Tage später in der Redaktion erreicht: „Lorena kam freudestrahlend nach Hause und hat uns den ganzen Tag bis ins kleinste Detail geschildert.“



Wild und Hund
REVIERWELT



LESER FRAGEN, WIR HELFEN

Der Revierwelt-Ratgeber

HANDY-KOMPATIBILITÄT UND ANDROID-UPDATE

Laut Google-Playstore ist die WuH-Revierwelt-App nicht mit meinem Motorola-„Defy+“-Handy mit einer Android-Version kleiner 4.x kompatibel. Ist das so korrekt? Gibt es Aussicht auf eine „Defy+“-kompatible Version?

Alexander Vinnai,
Entwickler der
WILD UND HUND-
Revierwelt



Derzeit ist es nicht geplant, die App zu einer Android-Version kleiner 4.x kompatibel zu machen, da die WuH-Revierwelt-App zu viele technische Funktionen verwendet, welche nur durch Android 4.x abgebildet werden können. Gleiches gilt für alle Mobiltelefone mit diesem Betriebssystem. Wir bitten um Verständnis, dass es nicht möglich ist, für alle Handytypen eine App bereitzustellen. Für jedes Betriebssystem muss die App mit einem anderen Quellcode programmiert werden. Aus diesem Grund können wir uns nur auf die am Markt gängigsten Geräte konzentrieren.

Sie können allerdings Ihr Gerät unter folgendem Link auf Android 4.0.4 updaten: „<http://www.androidpit.de/de/android/forum/thread/490160/Anleitung-Motorola-Defy-Flashen-auf-Android-4-1-1-JB-oder-4-0-4-ICS>“. Hiefür gibt es auch eine ausführlichere Anleitung: „<http://www.cpf.de/motorola-defy-mb526-auf-android-4-1-2-jelly-bean-flash-einleitung/324/>“. Der Vorteil bei diesem Vorgang liegt darin, dass Sie auch alle anderen Apps installieren können, die derzeit nicht mehr auf Ihrem Gerät laufen. Außerdem läuft das neueste Android flüssiger und stabiler.

WICHTIG: Sie verlieren bei dieser Vorgehensweise den Garantieanspruch auf Ihr Gerät und sind im Schadensfall auf das Entgegenkommen des Herstellers angewiesen. So ein Update sollte nur von computerversierten Nutzern durchgeführt werden. Lesen Sie deshalb genau die Anweisungen und Hinweise, bevor Sie die Installation beginnen. Prinzipiell finden Sie solche Anleitungen für fast alle gängigen Handys im Internet.

Alexander Vinnai